

Pressedienst



Tel.: 030 . 32 69 04 12
Für Rückfragen:

Fax: 030 . 32 69 04 16
Funk: 0172 . 70 62 78 4

CDU Landesverband Berlin
Dirk Reitze

CDU Pressedienst

74/2006

29. Juni 2006

14.30 Uhr

WANSNER/HUSEIN: BÜRGERBEGEHREN GEGEN UMBENENNUNG DER KOCHSTRASSE STEHT VOR EINEM ERFOLG

Die Kreisvorsitzenden der CDU und Jungen Union Friedrichshain-Kreuzberg, Kurt **WANSNER** und Timur **HUSEIN**, haben heute ihre Zuversicht bekräftigt, das Bürgerbegehren gegen die Umbenennung der Koch- in Rudi-Dutschke-Straße zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Rund zwei Monate vor Ablauf der Frist am 21. August 2006 konnten die Unterstützer von CDU und JU bereits über 5.000 Unterschriften sammeln, wobei Mehrfachunterschriften schon abgezogen seien, so Wansner und Husein. Die für einen Erfolg des Bürgerbegehrens notwendige Anzahl von rund 5.000 Unterschriften hätte man damit vorbehaltlich einer Prüfung durch das Bezirksamt schon jetzt erreicht.

Wansner und Husein dazu: „Wir freuen uns über den überwältigenden Zuspruch und werden bis zum am 21. August weitere Unterschriften sammeln. Angesichts der hohen Resonanz auf das CDU-Bürgerbegehren ist es nun an SPD, PDS und Grünen, ihre Blockadehaltung aufzugeben und endlich zu handeln. Wir fordern die Bezirksverordnetenversammlung in Friedrichshain-Kreuzberg auf, den Willen der Anwohner zu respektieren und sich der Frage erneut zuzuwenden.“ Das Bezirksverwaltungsgesetz lasse eine erneute Befassung auch vor Ablauf der des Bürgerbegehrens zu, so die beiden Bezirkspolitiker.

Im Zusammenhang mit der anhaltenden Diskussion über die Umbenennung der Koch- in Rudi-Dutschke-Straße wiesen Wansner und Husein auf eine JU-Diskussionsveranstaltung:

„Rudi-Dutschke – Pazifist oder Brandstifter? (Verdient Dutschke eine Straße?)“

Diese findet statt am **Freitag, 30. Juni 2006, 19.30 Uhr** im **Rathaus Kreuzberg (BVV-Saal), Yorckstr. 4-11, 10963 Berlin.**

Eingeladen sind:

Hans-Christian Ströbele, Bundestagsabgeordneter (Bündnis 90/Die Grünen)

Prof. Dr. Gerd Langguth, Universität Bonn

Timur Husein, Leiter des Bürgerbegehrens gegen die Rudi-Dutschke-Straße

Gereon Asmuth, Redakteur der „taz“

Moderator: **Wulf Schönbohm**